

Bernhard Schäfers

**Mitarbeit:
Alexa M. Kunz**

Soziologie der Architektur und der Stadtplanung

**kultur- und
sozialwissenschaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

INHALTSVERZEICHNIS	
AUTOR DES STUDIENBRIEFS	6
TEIL A: SOZIOLOGIE DER ARCHITEKTUR	8
TEIL B: SOZIOLOGIE DER STADTPLANUNG	10
TEIL A: SOZIOLOGIE DER ARCHITEKTUR	13
Vorwort	15
I ARCHITEKTUR UND SOZIOLOGIE DER ARCHITEKTUR. GRUNDLAGEN UND THEORETISCHE ANSÄTZE	17
1. Begriffsbestimmungen von Architektur	17
2. Aufgaben und Entwicklung der Architektursoziologie	18
3. Definition von Architektursoziologie	20
4. Theoretische Ansätze und empirisches Vorgehen	21
5. Zur Bedeutung von Symbolen für das soziale Handeln und in der Architektur	24
II DER RAUM IN DER ARCHITEKTUR: GRUNDLAGEN UND BEDEUTUNGEN	27
1. Der Raum in der Architektur	27
2. Raum in der Lebensphilosophie und Phänomenologie	28
3. Raum als Grundbedingung sozialen Handelns	29
4. Raumverhalten anthropologisch-soziologisch	30
5. Raum – Umwelt – soziales Verhalten: Der Behavior Setting-Ansatz	34

III	ARCHITEKTUR IM ZUSAMMENHANG VON SOZIALEN UND KULTURELLEN BEWEGUNGEN DES 20. JAHRHUNDERTS	35
	1. Die Moderne als Leitbegriff	35
	2. Funktionalismus in der Architektur und Architekturtheorie	36
	3. Zur Bedeutung von Werkbund und Bauhaus für Architektur und Gesellschaft	39
	4. Der Internationale Stil als Schrittmacher von Globalisierung und Rationalität	43
IV	SOZIALER WANDEL UND ARCHITEKTUR	45
	1. Neue Bauaufgaben nach 1960	45
	2. Neue Architektur als Ausdruck des kulturellen Wandels	49
	3. Individualisierungsprozess und Architektur. Die Postmoderne als Reaktion	51
	4. Auflösung des Formenkanons durch neue Techniken und neues Denken	54
	5. Von der Ingenieursbaukunst zur High-Tech-Architektur	58
V	BAUEN FÜR HERRSCHAFTLICHE UND GEMEINSCHAFTLICHE ZWECKE	61
	1. Architektur im Dienste von Herrschaft und Repräsentation	61
	2. Architektur für die Demokratie	63
	3. Bauen für die Gemeinschaft	66
VI	WANDEL DES ARCHITEKTENBERUFS	71
	1. Vom Baumeister zum Ingenieur	71
	2. Veränderungen im Berufsbild	73
	3. Neue Strukturen im Bauprozess	74
	4. Partizipation von Nutzern und Betroffenen	75
	4.1 Zur Genesis von Partizipationsforderungen im Infrastrukturbereich	75
	4.2 Beispiele für die Beteiligung künftiger Nutzer-Baugruppen	77

VII	SCHLUSSBEMERKUNGEN: ANSPRUCH DER ARCHITEKTURTHEORIE UND WIRKLICHKEIT DES GEBAUTEN	79
	Quellenverzeichnis	82
	I. Kommentierte Literatur*	82
	II. Zitierte Literatur*	86
	III. Abbildungsnachweis	94
	TEIL B: SOZIOLOGIE DER STADTPLANUNG	97
	Verzeichnis der Abbildungen, Schaubilder und Tabellen	97
	Vorwort	99
I	GRUNDLAGEN DER STADTENTWICKLUNG UND STADTPLANUNG IM INDUSTRIEZEITALTER	100
	1. Definition von Stadt. Industrielle Großstadt und soziale Mobilisierung	100
	2. Stadtplanung als Teil der Gesellschaftsplanung	102
	3. Utopische Siedlungsplanung im beginnenden Industriezeitalter	104
	4. Gartenstadt und <i>Cité Industrielle</i> als Lösung der Großstadtprobleme?	106
	5. Die Institutionalisierung der Stadtplanung. Aufgabenfelder	110
	6. Von verstädterten Zonen zur Metropolregion. Das Beispiel Ruhrgebiet	112
	6.1. Entstehung und Bedeutung des Ruhrgebietes	112
	6.2. Strukturwandel im „Revier“. Kultur als Motor	115
	6.3. Vom „Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk“ zur Metropolregion Rhein-Ruhr	116
II	STADTPLANUNG NACH 1900	120
	1. Neue Herausforderungen. Frankfurt als Beispiel	120
	2. Die Charta von Athen. Leitbilder der Stadtplanung nach dem Zweiten Weltkrieg	122

3.	Stadtplanung durch Satellitenstädte und Suburbanisierung	130
3.1	Stadtplanung in sozialistischen Ländern – Das Beispiel DDR	130
3.2	Stadtplanung durch Satellitenstädte und Suburbanisierung in Westdeutschland	133
4.	Wiederentdeckung der Innenstädte	135
5.	Zwischenstädte als neue Planungsräume	137
III	STADTPLANUNG UNTER VERÄNDERTEN BEDINGUNGEN	139
1.	Wer plant die Stadt? Wer baut die Stadt?	139
2.	Problemfelder der gegenwärtigen Stadtplanung: Segregation, Stadtumbau und Schrumpfung	145
3.	Stadt und Verkehr	147
3.1	Mobilität und Freizügigkeit	147
3.2	Stadt und Bahn – ein Planungsproblem von Beginn an	148
3.3	Die Individualisierung der Freizügigkeit durch automobilen Massenverkehr	150
4.	Erlebnisgesellschaft – Architektur – Stadtraum	152
4.1	Stadien als „urbane Versammlungsbauten“	153
4.2	„Makro-Interieurs“ durch BLOB-Architektur	156
IV	SCHLUSSBEMERKUNGEN: STADTPLANUNG – EIN KONTINUIERLICHER PROZESS	160
	Quellenverzeichnis	162
I.	Kommentierte Literatur*	162
II.	Zitierte Literatur*	164
III.	Abbildungsnachweis	173

Autor des Studienbriefs

Bernhard Schäfers, geb. 1939 in Münster/W.; 1965 Diplom, 1967 Promotion und 1970 Habilitation in Soziologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

1965-1970 Wiss. Assistent in der von Helmut Schelsky geleiteten Soziologischen Abteilung des Zentralinstituts für Raumplanung an der Universität Münster; 1971 Abteilungsleiter.

1971-1977 a.o. Prof. für Soziologie an der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Rheinland-Pfalz, Abt. Landau; 1977-1983 o. Prof. für Soziologie an der Universität Göttingen; von 1983 bis April 2007 Leiter des Instituts für Soziologie an der Universität Karlsruhe (TH).

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 1991/92

Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung

Korrespondierendes Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung.

Wichtigste Buchveröffentlichungen seit dem Jahr 2000:

Hg., zs. mit Wolfgang Zapf, *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*, 2. verb. Aufl. Opladen 2001

Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, 8., völlig rev. Aufl. Stuttgart 2004 (UTB)

Soziologie des Jugendalters, 7., völlig veränd. Aufl., zs. mit Albert Scherr (1.-7. Aufl. als Alleinautor), Wiesbaden 2005

Hg., zs. mit Hermann Korte: *Grundkurs Soziologie* im VS-Verlag Wiesbaden; Bd. I: Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 7. verb. Aufl. 2007; Bd. II: Einführung in die Geschichte der Soziologie, 8. Aufl. 2006; Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, 7., aktualis. Aufl. 2006

Hg., zs. mit Johannes Kopp, *Grundbegriffe der Soziologie*, 9., grundl. überarb. Aufl., Wiesbaden 2006 (1.-8. Aufl. in Alleinverantwortung)

Architektursoziologie. Grundlagen – Epochen – Themen, 2. Aufl. Wiesbaden 2006

Stadtsoziologie. Stadtentwicklung und Theorien – Grundlagen und Praxisfelder (Mitarbeit Alexa M. Kunz), Wiesbaden 2006

Stadtentwicklung im Spiegel der Stadtsoziologie. Beiträge seit 1970, Konstanz 2006

Mitarbeiterin

Alexa M. Kunz, geb. 1979 in Völklingen/Saar; Studium der Germanistik, Politikwissenschaft, Berufspädagogik und Soziologie in Heidelberg und Karlsruhe; B.A. 2005 an der Universität Karlsruhe (TH); Masterstudium der Soziologie/„Individualisierung und Sozialstruktur“ an der FernUniversität Hagen

Seit 2005 wiss. Mitarbeit im Institut für Soziologie der Universität Karlsruhe; freiberufliche Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und Stadtberatung.

Veröffentlichungen:

Materialien zum aktuellen Stadtsystem in Deutschland und Europa, in: Schäfers, Bernhard: *Stadtsoziologie*, a.a.O., S. 199-221

Kunz, Alexa M./Schäfers, B.: *Stadt und Architektur im Film*, in: Schroer, Markus: *Soziologie des Films*, Konstanz (im Erscheinen)

TEIL A: SOZIOLOGIE DER ARCHITEKTUR

Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Übersichten

Vorwort

I. Architektur und Soziologie der Architektur. Grundlagen und theoretische Ansätze

1. Begriffsbestimmungen von Architektur
2. Aufgaben und Entwicklung der Architektursoziologie
3. Definition von Architektursoziologie
4. Theoretische Ansätze und empirisches Vorgehen
5. Zur Bedeutung von Symbolen für das soziale Handeln und in der Architektur

II. Der Raum in der Architektur: Grundlagen und Bedeutungen

1. Der Raum in der Architektur
2. Raum in der Lebensphilosophie und Phänomenologie
3. Raum als Grundbedingung sozialen Handelns
4. Raumverhalten anthropologisch-soziologisch
5. Raum – Umwelt – soziales Verhalten: Der Behavior Setting-Ansatz

III. Architektur im Zusammenhang von sozialen und kulturellen Bewegungen des 20. Jahrhunderts

1. Die Moderne als Leitbegriff
2. Funktionalismus in der Architektur. Soziologische Kritik
3. Zur Bedeutung von Werkbund und Bauhaus für Architektur und Gesellschaft
4. Der Internationale Stil als Schrittmacher von Globalisierung und Rationalität

IV. Sozialer Wandel und Architektur

1. Neue Bauaufgaben nach 1960
2. Neue Architektur als Ausdruck des kulturellen Wandels
3. Individualisierungsprozess und Architektur. Die Postmoderne als Reaktion
4. Auflösung des Formenkanons durch neue Techniken und neues Denken
5. Von der Ingenieursbaukunst zur High-Tech-Architektur

V. Bauen für herrschaftliche und gemeinschaftliche Zwecke

1. Architektur im Dienste von Herrschaft und Repräsentation
2. Architektur für die Demokratie
3. Bauen für die Gemeinschaft

VI. Wandel des Architektenberufs

1. Vom Baumeister zum Ingenieur
2. Veränderungen im Berufsbild
3. Neue Strukturen im Bauprozess
4. Partizipation von Nutzern und Betroffenen
 - 4.1 Zur Genesis von Partizipationsforderungen im Infrastrukturbereich
 - 4.2 Beispiele für die Beteiligung künftiger Nutzer-Baugruppen

VII. Schlussbemerkungen: Anspruch der Architekturtheorie und Wirklichkeit des Gebauten

Quellenverzeichnis

- I. Kommentierte Literatur
- II. Zitierte Literatur
- III. Abbildungsnachweis

TEIL B: SOZIOLOGIE DER STADTPLANUNG

Verzeichnis der Abbildungen, Schaubilder und Tabellen

Vorwort

I. Grundlagen der Stadtentwicklung und Stadtplanung im Industriezeitalter

1. Definition von Stadt. Industrielle Großstadt und soziale Mobilisierung
2. Stadtplanung als Teil der Gesellschaftsplanung
3. Utopische Siedlungsplanung im beginnenden Industriezeitalter
4. Gartenstadt und *Cité Industrielle* als Lösung der Großstadtprobleme?
5. Die Institutionalisierung der Stadtplanung. Aufgabenfelder
6. Von verstädterten Zonen zur Metropolregion. Das Beispiel Ruhrgebiet
 - 6.1. Entstehung und Bedeutung des Ruhrgebietes
 - 6.2. Strukturwandel im „Revier“. Kultur als Motor
 - 6.3. Vom „Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk“ zur Metropolregion Rhein-Ruhr

II. Stadtplanung nach 1900

1. Neue Herausforderungen. Frankfurt als Beispiel
2. Die Charta von Athen. Leitbilder der Stadtplanung nach dem Zweiten Weltkrieg
3. Stadtplanung durch Satellitenstädte und Suburbanisierung
 - 3.1. Stadtplanung in sozialistischen Ländern – Das Beispiel DDR
 - 3.2. Stadtplanung durch neue Satellitenstädte und Suburbanisierung in Westdeutschland
4. Wiederentdeckung der Innenstädte
5. Zwischenstädte als neue Planungsräume

III. Stadtplanung unter veränderten Bedingungen

1. Wer plant die Stadt? Wer baut die Stadt?
2. Problemfelder der gegenwärtigen Stadtentwicklung: Segregation, Stadtumbau und Schrumpfung

3. Stadt und Verkehr
 - 3.1 Mobilität und Freizügigkeit
 - 3.2 Stadt und Bahn – ein Planungsproblem von Beginn an
 - 3.3 Die Individualisierung der Freizügigkeit durch automobilen Massenverkehr
4. Erlebnisgesellschaft – Architektur – Stadtraum
 - 4.1 Stadien als „urbane Versammlungsbauten“
 - 4.2 „Makro-Interieurs“ durch BLOB-Architektur

IV. Schlussbemerkungen: Stadtplanung – ein kontinuierlicher Prozess

Quellenverzeichnis

- I. Kommentierte Literatur
- II. Zitierte Literatur
- III. Abbildungsnachweis

Sachregister